Hamburg | Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Technische Hinweise für Aufbauten

Zelte

- **Dach mit Boden** sicher und fachgerecht **verschrauben/verbolzen.**
- Unterpallungen mit **Vollholz** (Kein Pressspan oder OSB! Mehrere Vollholzplatten sind miteinander zu verschrauben!) **bzw. Gummimatte** (Stahl/Aluminium Zeltkonstruktion direkt auf Beton oder Asphalt reicht nicht aus!) - Stichwort Reibwiderstand erhöhen.
- **Standsicherheitsnachweise** (auch für nichtabnahmepflichtige fliegende Bauten) vorab einreichen und auch vor Ort vorhalten.
- Keine **„Festmachen“** von Zelten an Geländern, Laternen etc.

Stände

- **Gebrauchsanleitung** mit Windstärken-Beschränkung oder **Standsicherheitsnachweis** vorab einreichen und auch vor Ort vorhalten.
- **Ballastangaben und Windstärken** müssen aus diesen Dokumenten ersichtlich sein.

Traversenkonstruktionen

- **Standsicherheitsnachweise** vorab einreichen und auch vor Ort haben.
- **Potentialausgleich** fachgerecht von Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Untergrund/Reibwiederstand beachten – Stichwort **Gummimatte**.
- Sachlich und fachlich **richtiger Aufbau** durch eine Fachkraft.

Bühnen / LED-Wände / sonst. fliegende Bauten

- Nicht abnahmepflichtig: **Standsicherheitsnachweise** vorab einreichen und auch vor Ort vorhalten.
- Abnahmepflichtig: Vorab anzeigen! **Prüfbücher** beim zuständigen Bezirksamt vorlegen. Prüfbücher sind von Aufbaubeginn bis Abbauende **vor Ort** vorzuhalten.
- **Potentialausgleich** fachgerecht von Elektrofachkraft ausführen lassen.

Sonderkonstruktionen

- Kleine: Standsicherheitsnachweis - **Abstimmung** mit mind. BWI nötig.
- Große: Abstimmbedarf mit Behörden BWI / Bezirksamt im Vorfeld **zwingend** nötig.

Absperrungen

- In der Nähe von Bereichen mit **hoher Personendichten** nur sog. **Crashbarrier** einsetzen.
- Bauzäune (vor allem beplante) ausreichend mit **Windstangen** bzw. im Dreieck aufgestellten Zaunelementen sichern.